

TIPPS ZUM THEMA



JAN-UWE ROGGE

Von wegen aufgeklärt!
Sexualität bei Kindern
und Jugendlichen

Rowohlt
256 Seiten
14,90 Euro
ISBN 978-3-498-05769-5

Dieses Buch von Deutschlands populärstem Pädagogen beschreibt, was der veränderte Umgang mit dem Thema Sexualität in unserer Gesellschaft für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bedeutet. Viele Fragen, die bei Kindern und Jugendlichen offen bleiben, spricht Rogge unverblümt an. Er wagt einen Blick ins Elternschlafzimmer, geht auf Sex in der Pubertät ein und gibt Tipps, wie sich ohne falsche Scham über Sexualität reden lässt.



SILVIA SCHNEIDER
& BIRGIT RIEGER

Das Aufklärungsbuch

Ravensburger Verlag
144 Seiten
12,95 Euro
Alter: ab 10
ISBN 978-3-473-55235-1

Dieser Ratgeber behandelt körperliche und seelische Veränderungen während der Pubertät. Einfühlsam und offen gehen die Autorinnen auf die Gefühle und Probleme der Heranwachsenden ein und führen an Themen wie Liebe und Partnerschaft, Sexualität, Verhütungsmethoden, Zeugung, Schwangerschaft und Geburt heran. In einem gesonderten Kapitel wird Aids besprochen. Das Buch richtet sich nicht nur an Jugendliche, die bereits in der Pubertät stecken, sondern auch an Leser, die diese Entwicklungsphase noch vor sich haben.

Jazzmusik und eine Kanne grüner Tee: für Susanne Rebscher die besten Voraussetzungen zum Schreiben.



Foto: Privat

WIR LIEBEN GUTE GESCHICHTEN. WIR LASSEN UNS GERN DIE WELT ERKLÄREN UND SIND HEISS AUF WERTVOLLE RATSCHLÄGE, OB ZUM GLÜCKLICHSEIN ODER FÜR DEN OSTERAUSFLUG. UND WO FINDET MAN DAS ALLES – INTERNET HIN ODER HER? NATÜRLICH IN BÜCHERN. DIE VIELFALT AN GEDRUCKTEM IST FÜR UNS GRUND GENUG NACHZUFragen, WIE EIGENTLICH EIN BUCH ENTSTEHT. MIT DIESEM BEITRAG STARTET FAM EINE SERIE, IN DER ES UM DIE VERSCHIEDENEN STATIONEN GEHT, DIE EINE GESCHICHTE AUF DEM WEG ZUM LESER DURCHLÄUFT. ANHAND VON BEISPIELEN ZEIGEN WIR, WELCHE LEUTE DARAN BETEILIGT SIND, UND BEGINNEN MIT DEN AUTOREN.

Wie entsteht ein Buch? *von Marion Voigt*

➤ »Schneiden Sie die Äste zurück und pflücken Sie totes Laub ab«, so heißt es in einem Handbuch für kreatives Schreiben. Aha. Wer jemals versucht hat, die Geschichten zu Papier zu bringen, die ihm abends am Bett seiner Kinder einfallen, weiß, warum es solche Ratgeber gibt. Etwas so zu erzählen, dass andere mit atemloser Spannung lauschen, ist eine Kunst. Aber niederschreiben, was man sich ausgedacht hat, ist noch einmal etwas ganz anderes. Wo fange ich an und wie gliedere ich meinen Stoff? Welche Wörter bringen den Text zum Klingen und welche stören nur? Erzählt ein »ich« oder eine »sie«? Susanne Rebscher kennt die Tücken des Schriftstellerlebens genau. Die Sachbuchautorin lebt in der Nähe von Bamberg und hat gerade ein Kinderbuch über Leonardo da Vinci veröffentlicht, das schon mit mehreren Preisen bedacht wurde. Wenn sie eine Idee für ein Buch hat, bespricht sie sich erst einmal mit ihrem Verlag. Gemeinsam wird das Thema festgeklopft und dann beginnt die Recherche. Susanne Rebscher sammelt Material und sucht auch jenseits des »Allgemeinwissens« nach spannenden Details. Dabei versucht sie sich in ihre Leser und deren Bedürfnisse hineinzuversetzen, denn: »Meine Bücher sind keine Selbstdarstellung!«

Sie arbeitet ein Konzept aus und hält sich beim Schreiben zunächst daran, weiß aber, dass sich wertvolle Änderungen oder Ergänzungen spontan ergeben. Am Ende ist

dann oft die erste Gliederung auf den Kopf gestellt und die zeitliche Reihenfolge vielfach unterbrochen.

Und wie lange dauert es, bis eine Seite geschrieben ist? Susanne Rebscher plant dafür mehrere Tage ein, am besten mit einem Tag Pause mittendrin, damit sie Abstand vom Text gewinnt. Dann sieht man besser, wo die Wörter ins Kraut schießen und wo verästelte Sätze einen sachkundigen Rückschnitt brauchen. Um im Bild zu bleiben. Parallel zum Text entstehen die Illustrationen, so dass Bücher wie die von Susanne Rebscher zwei Urheber haben, die Autorin und die Zeichnerin. Und jede Übersetzung in eine Fremdsprache gilt ebenfalls als eigenständiges Werk, das besonders geschützt ist. Keiner darf sich also an der schöpferischen Leistung des Urhebers vergreifen, jedenfalls nicht für die ersten 70 Jahre nach dem Tod des Autors.

Handfeste Tipps zum Thema finden sich bei R. P. Clark, *Die 50 Werkzeuge für gutes Schreiben*. Wer sich mehr mit Belletristik befassen möchte und eine gute Portion (schwarzen) Humor verträgt, dem sei der Anti-Ratgeber von Stephan Waldscheid empfohlen: *Schreib den verd... Roman! Die simple Kunst, einen Bestseller zu verfassen*. Diese witzige und ironische Stilkunde hält unter anderem Schreibkniffe wie diesen bereit: »Verzichten Sie innerhalb der Wörter auf die Vokale! Die mdrne Lsfrschng ht gzgt, dss ds dm Vrstdnns eins Txts knn Abbrch tt.« Alles klar. <

LESETIPPS

MARIETTA CHROBOT

Großeltern sind auch nur Kinder

Illustrationen von Katja Bandlow



Terzio Verlag
26 Seiten, Hardcover
9,90 Euro, ISBN 978-3-89835-870-5

Nachts tun sich seltsame Dinge auf dem Spielplatz: Oma und Opa entdecken,

dass Schaukeln und Sandburgbau ungewohnter Spaß machen. Das hatten sie ganz vergessen. Nicki und die anderen Kinder sind beeindruckt ... Die Nürnberger Autorin erzählt eine zauberhafte, humorvolle Geschichte für Großeltern und alle, die es mal werden wollen. Ein wunderschönes Bilderbuch, auch zum Verschenken!



HARALD LESCH,
JÖRN MÜLLER

Weißt du, wie viel Sterne stehen? Wie das Licht in die Welt kommt

C. Bertelsmann Verlag
320 Seiten, Hardcover
19,95 Euro, ISBN 978-3-570-01054-9

Zuschauer von *Abenteuer Forschung* lieben ihn, denn er behandelt die schwierigsten naturwissenschaftlichen Themen so spannend wie die Krimifrage nach dem Mörder. Mit seinem Koautor nimmt sich Harald Lesch in diesem Buch die Sterne als Kernfusionskraftwerke und Quellen der chemischen Elemente vor. Zahlreiche Illustrationen, die wichtigsten Formeln und ein Glossar ergänzen den Spaziergang zu planetarischen Nebeln, roten Riesen und weißen Zwergen. Das begeistert selbst astrophysikalische Laien.

Gut für die Konzentration:
Joachim Lüdtkke beim Aikido in Fürth (unten)



Foto: Privat

WIR LIEBEN GUTE GESCHICHTEN. WIR LASSEN UNS GERN DIE WELT ERKLÄREN UND SIND HEISS AUF WERTVOLLE RATSCHLÄGE, OB ZUM GLÜCKLICHSEIN ODER ZUR GESTALTUNG DES FERIENPROGRAMMS. UND WO FINDET MAN DAS ALLES – INTERNET HIN ODER HER? NATÜRLICH IN BÜCHERN. DIE VIELFALT AN GEDRUCKTEM IST FÜR UNS GRUND GENUG, NACHZUFragen, wie ein Buch entsteht, welche Stationen eine Geschichte auf dem Weg zum Leser durchläuft. Im ersten Beitrag unserer Serie ging es um die Autoren. Diesmal widmen wir uns den Spezialisten, die Texte für die Veröffentlichung vorbereiten, den Lektoren.

»Lassen Sie mich durch, ich bin Lektor!«

WIE ENTSTEHT EIN BUCH? Teil 2, von Marion Voigt

➤ Joachim Lüdtkke ist Profi-Lektor. Er vertieft sich in Texte und macht sie druckfertig. Dazu genügen manchmal Papier und Bleistift, dann wieder läuft das komplette Programm ab, mit Recherche und Recherunterstützung, je nach Bedarf. Es kommt vor, dass er pro Tag gerade einmal sechzehn Seiten redigiert, also »in Ordnung bringt«. Geht es darum, einen Text vor allem auf Rechtschreibung hin zu prüfen, korrigiert er die gleiche Anzahl locker in einer Stunde.

Aber wer braucht das schon – reicht es nicht, als Autor das eigene Werk zufrieden in die Welt zu entlassen?

»Wer etwas geschrieben hat, weiß ja meist ganz genau, was damit gemeint ist, nur manchmal waren die richtigen Worte dafür gerade nicht zu finden«, so Lüdtkke. Mit untrüglichen Gespür für sprachliche Feinheiten entdeckt er Stolpersteine und Verständnisfallen; Änderungsvorschläge bespricht er im Idealfall direkt mit dem Autor. Und weil ihm kaum eine Ungeheimtheit entgeht, wird der Text immer besser.

Wie lesen Lektoren? Joachim Lüdtkke unterscheidet drei Arten. Am Anfang steht das Querlesen, um einen Überblick über Aufbau und Inhalt zu bekommen. Dann folgt der genaue Blick auf Grammatik und Rechtschreibung, eventuell auch auf typografische Merkmale wie die Silbentrennung am Zeilenende. Bei der eigentlichen

Lesearbeit geht es zum Beispiel um Stil- und Erzählebenen sowie um die Merkmale verschiedener Textsorten. Eine Unternehmensbroschüre folgt anderen Regeln als ein Fantasyroman und eine Gebrauchsanweisung klingt anders als ein Gedicht.

Guten Texten sieht man die Arbeit des Lektors nicht an. Ihr Fehlen sticht jedoch sofort ins Auge. Eine grammatikalische Unsicherheit hier, ein wackliger Satzbau dort – auch kleine Fehler hemmen den Lesefluss und verhindern, dass wirklich ankommt, »was gemeint ist«. Außerdem: Hatte der blonde Ex-Mann der Heldin von Seite 365 im ersten Kapitel nicht braune Haare? Kann der Ruderer auf dem Rückweg zum Seeufer beobachten, wie der Mörder im Bootshaus verschwindet?

Texte stecken voller Fußangeln, und beim x-ten Lesen werden nicht nur versierte Autoren betriebsblind. Da hilft kein Korrekturprogramm, und das schönste Druckwerk wird zum Ärgernis, wenn es von Satzfehlern und Stilblüten strotzt.

Über Jimi Hendrix hat Joachim Lüdtkke neulich gelesen, dass er »aus den Reglern seiner E-Gitarre die Armaturen des Raumschiffs macht, dessen Bug, am Schluss als Linkshänder-Modell, befruchtend die Galaxien durchquert«. Ziemlich üppig. Ein Gitarrenbug als Linkshändermodell? Ein befruchtendes Schiffsvorderteil? Bei diesem Buch hat man den Lektor offenbar nicht durchgelassen. <

Leser lesen ...

Marlen Voigt, 16, empfiehlt:



PATRICK NESS

New World 1: Die Flucht

Der zwölfjährige Todd lebt mit den ersten Siedlern auf dem Planeten New World. Sie haben ihre alte Welt verlassen, die brutal und überbevölkert ist, aber in der utopischen Gesellschaft gibt es neue Probleme: Jeder kann die Gedanken des anderen hören – ein ständiger Lärm.

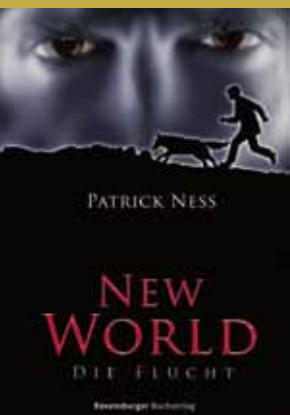
Todds Leben ist eintönig, doch als er auf Viola trifft, verändert sich alles rasend schnell.

Die beiden müssen vor einer Armee fliehen, die über New World regieren will. Sie stoßen auf Feindseligkeit und Gewalt, ihre Freundschaft und ihr Leben geraten in große Gefahr.

Das Buch und sein Hintergrund

haben mir gut gefallen, es ist sehr lebhaft geschrieben. Man kann sich sofort in die Hauptperson hineinversetzen und will mit Todd die dunkle Geschichte von New World ergründen. Das lässt einen kaum wieder los!

Ravensburger, 540 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-473-35299-9, 16,95 Euro <



Ausgezeichnet mit dem Kulturpreis der Tucher-Stiftung 1991: die Verlegerin Erna Hofmann



WIR LIEBEN GUTE GESCHICHTEN. WIR LASSEN UNS GERN DIE WELT ERKLÄREN UND SIND HEISS AUF WERTVOLLE TIPPS, OB ZUM GLÜCKLICHSEIN ODER ZUR GARTENPFLEGE. UND WO FINDET MAN DAS ALLES – INTERNET HIN ODER HER? NATÜRLICH IN BÜCHERN. DIE VIELFALT AN GEDRUCKTEM IST FÜR UNS GRUND GENUG, NACHZUFragen, WIE EIN BUCH ENTSTEHT, WELCHE STATIONEN EINE GESCHICHTE AUF DEM WEG ZUM LESER DURCHLÄUFT. NACH DEN AUTOREN UND DER ARBEIT DES LEKTORS STEHT DIESMAL DER VERLAG IM VORDERGRUND.

Nürnberger Spät- und Auslese

ODER WIE ENTSTEHT EIN BUCH? Teil 3, von Marion Voigt

> Erna Hofmann bekommt viele Manuskripte angeboten, weitaus mehr, als sie veröffentlichen kann. Einerseits trägt sie als Verlegerin für jede ihrer Publikationen das volle unternehmerische Risiko und hat einen begrenzten finanziellen Spielraum. Andererseits haben sich in den 30 Jahren, in denen ihr Verlag besteht, bestimmte Schwerpunkte herausgebildet – allen voran Bücher von oder über fränkische Autoren und Künstler. Dafür ist der Spätlese Verlag bekannt.

Aber warum eigentlich noch Bücher verlegen, wo es doch allein 2008 an die hunderttausend Neuerscheinungen gab?

Für Erna Hofmann stellt sich diese Frage nicht. Ein Buch, das sorgfältig ausgewählt und herausgegeben wurde, findet seine Leser, auch wenn es nicht stapelweise in die Läden kommt. Dafür tut sie einiges.

Als im vergangenen Jahr die Erlanger Autorin Inge Obermayer mit einem autobiografischen Text auf den Verlag zukam, war die Entscheidung schnell gefallen. Ihre Erinnerungen an die Zeit zwischen 1933 und 1945 in Berlin sollten gerade auch jungen Menschen zugänglich gemacht werden, am besten sogar als Schullektüre. Dafür verzichtete Erna Hofmann darauf, das Buch, wie bei ihr sonst üblich, mit festem Einband und bibliophil ausgestattet zu veröffentlichen. Sie wollte den Preis niedrig halten. Alle Arbeiten – Lektorat, Gestaltung, Satz, Korrekturen – gingen mit ge-

wohnter Sorgfalt vonstatten, und bereits im März konnte *Frau Kohn und Papa Leimann* erscheinen.

Dieser Zeitpunkt war mit Bedacht gewählt, denn traditionell kommen zu den Buchmessen im Frühjahr und Herbst zahlreiche neue Bücher auf den Markt. Schon im Vorfeld werden Buchhändler und Journalisten über die geplanten Titel informiert, die öffentliche Aufmerksamkeit steigt. Lesungen und manchmal auch Anzeigen tragen das Ihre dazu bei, dass ein einzelnes neues Buch überhaupt wahrgenommen werden kann. Erna Hofmann wirbt natürlich außerdem für ihr gesamtes Verlagsprogramm auf ihrer Website www.spaelese-verlag.de, aber als Kleinverlegerin ist sie besonders darauf angewiesen, dass Rezensionen ihrer Bücher ein größeres Publikum erreichen und die Leser neugierig machen.

Wer sich einmal von der hohen literarischen und buchkünstlerischen Qualität der Spätlese-Werke überzeugen konnte, weiß zu schätzen, dass die meisten Titel über Jahre hinweg lieferbar sind. Zu einem Standardwerk ist der Band *Maler in Franken* geworden, und auch das *Nürnberger WeinleseBuch* ist ein Longseller. Da zeigt sich eben, dass es beim Büchermachen, neben der Sachkenntnis, vor allem auf die Auswahl ankommt, auf den richtigen Riecher. Und dank ihrer Erfahrung sorgt Erna Hofmann für ungetrübten Lesegenuss. <

Foto: Thomas Riase



Buchstaben für die blaue Stunde

DIN medium 18/24 pt

ODER WIE ENTSTEHT EIN BUCH? Teil 4, von Marion Voigt

FF Scala capitals 12/24 pt
FF Scala italic 9,5/24 pt

WIR LIEBEN GUTE GESCHICHTEN. WIR LASSEN UNS GERN DIE WELT ERKLÄREN UND SIND HEISS AUF WERTVOLLE TIPPS JEGLICHER ART. UND WO FINDET MAN DAS ALLES – INTERNET HIN ODER HER? NATÜRLICH IN BÜCHERN. DIE VIELFALT AN GEDRUCKTEM IST FÜR UNS GRUND GENUG, NACHZUFragen, wie ein Buch entsteht, welche Stationen eine Geschichte auf dem Weg zum Leser durchläuft. Nach dem Schreiben, Lektorieren und Verlegen geht es nun um das Gestalten von Büchern.

Bringt Ordnung in Wort- und Bilderwelten: Armin Stingl

➤ Wenn einer anfängt zu erzählen und findet die richtigen Worte, dann hängen wir an seinen Lippen und verfolgen gespannt jede Regung des Gesichts, jede Geste. »Stell dir vor, ...!« Uns entgeht nicht die kleinste Änderung im Tonfall oder im Tempo. Beim Lesen fällt all das weg. Buchstaben-

wüsten drohen uns einzuschläfern und das Auge sucht nach Orientierung. Doch wie ein guter Redner einem Text Leben einhaucht, macht ein Grafiker aus Geschriebenem ein sinnlich erfassbares Bild. Armin Stingl weiß genau, wie er ein leeres Blatt Papier mit Schrift füllen kann. Und zwar

so, dass sich das Auge im Nu zurechtfindet und mühelos über die Zeilen bewegt. Typografie heißt das Zauberwort. Wenn er etwa einen Roman in Form bringt, achtet er vor allem darauf, dass die Seiten »aufgeräumt« sind. Auf der Fläche, die ihm zur Verfügung steht, ordnet er die einzelnen Elemente wie Überschriften, Initialen, Fließtext und Seitenzahlen nach dem Prinzip an, dass nichts den Lesefluss stört. Hier sei kein Platz für Spielereien und Experimente, so der Fürther Grafiker, im Gegenteil, die Gestaltung beschränke sich auf das Notwendige, und »das Vertraute verstört am wenigsten«.

Die Feinheiten sind es, auf die es ankommt. Welche Schriftart passt zum Charakter des Werks? Stimmt das Verhältnis von Schriftgröße zu Zeilenlänge und -abstand? Sind die Zwischenräume bei einzelnen Buchstaben und Wörtern ausgeglichen? Oft geben Erfahrungswerte und die menschlichen Sehgewohnheiten die Regeln vor, nach denen schon mittelalterliche Schreibkünstler gearbeitet haben. Und der Urahn aller Setzer und Drucker, Johannes Gutenberg, schuf bis heute bewunderte Beispiele für harmonische Typografie.

Ein ruhiges Gesamtbild also, eine übersichtliche Struktur sorgen dafür, dass wir uns ganz auf den Inhalt konzentrieren und darin aufgehen können. Wir folgen dem Rhythmus der Schrift und blättern neugierig Seite für Seite um, ohne müde zu werden. Und meist ohne uns dessen bewusst zu sein, welcher Kunstfertigkeit wir das verdanken.

Kürzlich hat Armin Stingl eine besonders schwierige Arbeit abgeschlossen. Sein erstes Buch ist erschienen: *Anhänger der Schwerkraft* (ars vivendi verlag), ein Lyrikband, den er auch komplett gestaltet hat. Die Seiten sind klassisch aufgeteilt mit einem geringen Abstand zum Bund hin, damit die Doppelseiten als Ganzes wirken können. Zwischen den einzelnen Kapiteln stehen Illustrationen in zwei Blautönen. Sie füllen exakt den Satzspiegel aus, der für den Text vorgesehen ist, und zeigen allerlei Kleingetier, reduziert auf einfache Formen. Den Umschlag aus blauem Karton zieren Feuerwanzen mit breiten Konturen in hellerem Blau, das sich auch in den Überschriften wiederfindet. Sie kommen auf dem gelblich-weißen Papier besonders gut zur Geltung. Tja, so ein Buch liest sich wie von selbst – nicht nur zur blauen Stunde.

ANZEIGE

SCHULPROBLEME haben URSACHEN!

Wir helfen Ihnen die Gründe zu erkennen. Rufen Sie uns an.

Unter www.pt-e-nuernberg.de finden Sie auch Informationen zu unseren aktuellen Vorträgen und

→ 0911-21 65 512

→ pt-e-nuernberg.de



PT-E Nürnberg
Simon Nuß
Sandstr. 7
90473 Nürnberg
www.pt-e-nuernberg.de

GUTSCHEIN
für eine kostenlose Lernberatung.
Vereinbaren Sie gleich einen Termin.

MEDIEN Lesen

WIR LIEBEN GUTE GESCHICHTEN. WIR LASSEN UNS GERN DIE WELT ERKLÄREN UND SIND HEISS AUF WERTVOLLE TIPPS. UND WO FINDET MAN DAS ALLES? NATÜRLICH IN BÜCHERN. DIE VIelfALT AN GEDRUCKTEM IST FÜR UNS GRUND GENUG, NACHZUFragen, wie ein Buch entsteht, welche Stationen eine Geschichte auf dem Weg zum Leser durchläuft. NACH DEM SCHREIBEN, LEKTORIEREN, VERLEGEN UND GESTALTEN VON TEXTEN GEHT ES ZUM SCHLUSS UNSERER SERIE UM DAS, WAS MAN ANFASSEN KANN.

Texte in Bestform

ODER WIE ENTSTEHT EIN BUCH? Teil 5, von Marion Voigt

➤ Solche Päckchen unterm Weihnachtsbaum sind verräterisch. Form und Gewicht lassen meist keinen Zweifel am Inhalt aufkommen. Verbirgt sich darin die gebundene Ausgabe des aktuellen Reißers oder vielleicht ein Klassiker wie Grimmelshausens *Simplicissimus*? Dieser Schelmenroman ist gerade im Eichborn Verlag neu erschienen – über 340 Jahre, nachdem er erstmals in Nürnberg gedruckt wurde. Den 768 Seiten starken Innenteil hält eine mit blauem Leinen bezogene Buchdecke, verziert mit goldenen Schellen. Das liegt gut in der Hand. Die Finger der Rechten blättern das Werk auf, dabei fächeln sie mir Gerüche von Papier, Druckfarben, Leim und Stofffasern zu. Vielversprechend. Die Seiten fühlen sich angenehm glatt und kühl an. Bei dem Umfang müssen sie dünn sein und dürfen trotzdem nichts durchscheinen lassen, auch nicht die mit Rot gedruckten Stellen, die dem Auge so schmeicheln.

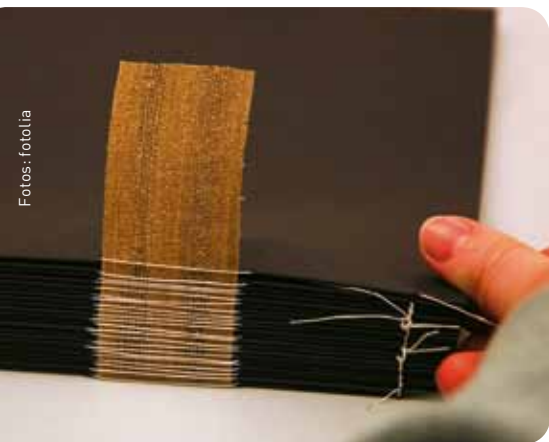
Zu jedem Buch passen andere Materialien. Ob Leder, Leinen oder Karton zum Einsatz kommen, Prägung, Farbschnitt oder Lesebändchen: Die richtige Ausstattung ist der krönende Abschluss für einen Text. Dabei wird sie maßgeblich von der Produktionsweise und der Auflagenhöhe bestimmt. Wenn bei der Original Hersbrucker Bücherwerkstätte ein neuer Band erscheint, geht es etwa um zehn bis achtzig Exemplare. Jedes einzelne davon wird auf Handpressen gedruckt.

Timo Reger, einer der Hersbrucker Buchkünstler, hat für *Die Jugend turnt. Wozu?* (Erzählungen und Gedichte des Kabarettisten Matthias Egersdörfer) zweierlei Papiersorten verwendet. Zum einen Hanfpapier, das Hadern, also Textilreste, enthält, zum andern ein Dünndruck-Spinnweb-

papier, wie man es aus alten Fotoalben kennt. Das schafft »spannende Gegensätze und unterstreicht die teils surrealen Beobachtungen des Autors«, so Reger. Denn das Hanfpapier mit seinem Naturton fühlt sich sanft und robust an, während das kaltweiße Transparentpapier viel mehr Fingerspitzengefühl verlangt. Es ist mit einer Holzschnittillustration bedruckt und leitet zu den Abbildungen und Texten auf dem festen Papier über; beim Umblättern entstehen sozusagen bewegte Bilder. Auch die Bindung ist etwas Besonderes. Klappt man den Vorderdeckel aus dickem Karton auf, liegen die Doppelseiten rechts unaufgeschnitten übereinander: eine japanische Broschur, sehr edel.

Mit Buchbindearbeiten kennen Anette Schubert und Roland Volk sich aus. In ihrem »Handbuch Atelier für Papiergestaltung« in der Nürnberger Bleichstraße gibt es die verschiedensten Unikate aus Papier: Foto- oder Poesiealben, Tage-, Abschieds- oder Freundschaftsbücher, Karten, CD-Hüllen ..., auf Wunsch nach individuellen Vorgaben gefertigt. Zu den Spezialitäten der beiden Inhaber gehören handmarmorierte Papiere und verzierte Einbandleinen mit oder ohne Prägungen in über hundert Grundtönen. Hier ist Schluss mit losen Blättern.

Seit den Zeiten von Grimmelshausen und Co. hat sich am Prinzip des Büchermachens wenig geändert. Text wird sinnvoll gegliedert und auf Papier fortlaufend angeordnet. Er bekommt einen Anfang und ein Ende. Und er kann (fast) beliebig oft vielfältigt werden. Sobald er zwischen zwei Buchdeckeln steckt, lässt er sich wunderbar aufbewahren, wiederlesen, weitergeben, verschenken. Die Geschichte hat sich in einen Gegenstand verwandelt. <



... WER WAR EIGENTLICH BUCHBINDER WANNINGER?

Karl Valentin verdanken wir eine Parodie auf moderne Kommunikationsformen, die unverändert aktuell ist. Der Buchbinder Wanninger hat für die Firma Meisel & Compagnie Bücher gebunden und will eigentlich nur telefonisch nachfragen, ob er sie mit Rechnung liefern soll. Aber zuerst wird er x-mal weiterverbunden und dann auf den nächsten Tag vertröstet – Büroschluss. Diesen und andere Sketche des Münchner Komikers findet man hier:

KARL VALENTINS SPRACHLICHE WIRRUNGEN
Edition Teil 4, Originalaufnahmen; der Hörverlag, www.hoerverlag.de, 1 CD, 76 Min., ISBN 978-3-86717-049-9, 14,95 Euro <

